

Vereins- nachrichten

2/2009



*Schönen
Sommer!*

Bericht zur Hauptversammlung

Die Männer in Jochberg

Das war das heurige Helferdankfest

Terminkalender

Bericht zur Hauptversammlung am 17.3.2009

Traditionsgemäß hatten wir unsere Mitglieder zur Hauptversammlung ins Heurigenrestaurant Zum Werkelmann im Böhmischem Prater eingeladen und traditionsgemäß wurde der Beginn nach der Begrüßung durch den Obmann **Mag. Christian Swoboda** wieder um eine Viertelstunde verschoben. Danach begrüßte der Obmann die Erschienenen, den „harten Kern des Vereins“, und verlas die vorgesehene Tagesordnung, die ohne Einwände blieb.

Er kommt in seinem Jahresbericht gleich auf die gute Entwicklung der Jugend-Leichtathletik-Riege unter der Leitung von Mag. Martin Traxler zu sprechen, was ihn sehr positiv stimmt, weil ja darin auch die Zukunft des Vereins zu sehen ist. Auch von den meisten anderen Riegen und Bereichen gibt es Positives, bei der Damenriege am Mittwoch ist der regelmäßige Besuch verbesserungsfähig. Er appelliert an alle durch persönliche Werbung unter Freunden und Bekannten hier einen Ansatz zur Verbesserung zu schaffen, zumal auch die Angebotsbreite durch die Vorturnerin verbessert wurde. Auch bei der Kinder-Riege der Unter-10-Jährigen, die von Vicky Schweitzer gut betreut wird, wäre noch Platz für das ein oder andere Kind.

Die im Februar neu ins Leben gerufene Musikgymnastik-Riege, ursprünglich für die Eltern der Kinder und Jugendlichen gedacht, hatte einen guten Start und wurde gut angenommen.

Anschließend berichtet **Dr. Martin Kleinberger** über die finanzielle Seite und präsentierte zunächst den Jahresabschlussbericht 2008. Haupteinnahmequellen waren weiterhin die Mitgliedsbeiträge und der Zuschuss aus dem Erlös des jährlich veranstalteten Favoritner-Jedermann-Zehnkampfes. Bei den Ausgaben sind die Kosten für die Vorturnerschaft und die Mieten für Turnsäle und den Bundessportplatz Grenzackerstraße am größten. Ein positives Gesamtergebnis konnte auch heuer wieder nur durch den oben erwähnten Zuschuss aus dem Zehnkampf erzielt werden, was die Bedeutung dieser Veranstaltung hervorstreicht.

Für das Jahr 2009 geht Dr. Kleinberger davon aus, dass insgesamt aus Einnahmen, vorwiegend aus Mitgliedsbeiträgen, und Ausgaben (Vorturner, Mieten) ein negatives Ergebnis zu erwarten ist. Allerdings sind eventuelle Einnahmen/Verluste aus der Wertpapierveranlagung und aus dem Zehnkampf nicht abschätzbar.

Als Sprecher der Kassaprüfer berichtet **Martin Lechner**, dass bei der stichprobenartig durchgeführten Prüfung der gewohnt übersichtlichen Finanzgebarung kein Grund zu einer Verweigerung der Entlastung des Kassiers (und des Vorstandes) gewesen sei, dankt dem Kassier für seine nicht immer leichte Arbeit und weist aber noch vor der Abstimmung dazu auf die enorme Bedeutung des Zehnkampfes für die Finanzgebarung unseres Vereins hin. Die nun folgende Abstimmung brachte die einstimmige Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder.

Im Punkt „Allfälliges“ stellt **Traude Dvorak** die Frage, ob bei einem eventuellen Ausfall des Zehnkampfes auf die Ersparnisse aus den Wertpapieren zugegriffen werde. Der Obmann stellt dazu fest, dass das derzeit kein Szenario ist und meint, dass dann der Turnbetrieb sichergestellt werden muss. Ebenso wäre dann an eine allfällige Erhöhung des an und für sich niedrigen Mitgliedsbeitrags zu denken. Dazu ergreift auch **Martin Lechner** das Wort und meint, dass nicht auf die Reserven zurückgegriffen werden sollte, sondern zuerst andere Maßnahmen überlegt und gesetzt werden sollten.

Anschließend bringt noch **Dr. Martin Kleinberger** den Termin für den heurigen Favoritner Jedermann-Zehnkampf in Erinnerung (26./27.9.) und bittet sich diesen frei zu halten (Helfer werden immer gebraucht). Außerdem informiert er über das kommende Helferdankfest am 10.5. nach Horitschon/Neckenmarkt zu einer Draisinenfahrt und vielem anderen mehr.

Abschließend dankt der Obmann **Mag. Christian Swoboda** für das Kommen, schließt die Hauptversammlung und lädt zum gemütlichem Beisammensitzen.

Männer-Riege in Jochberg

Ende Februar/Anfang März war die Männer-Riege wieder in Jochberg. Die Anreise erfolgte am Donnerstag in drei Partien, wobei die erste (Paul und Konsorten) gleich nach der Ankunft schwer zu schuffen hatten um die Hauszufahrt vom rund 60 cm tiefen und schweren Schnee zu befreien. Dass die zweite Partei das geahnt hat und deswegen extra lange im Huberbräu in St. Johann ihr Mittagessen genossen haben ist unwahr. Wahr ist vielmehr, dass sie zeitgerecht da waren um einen zweiten Parkplatz freizuschaukeln. Das dritte Auto am Abend hatte dann mit Schneeschaukeln nichts mehr zu tun.

Der Freitag begann damit, dass alle über die Massen von neu gefallenem Schnee staunten. Einzelne zogen es daher vor, das Schifahren vor dem Fernseher zu genießen – es waren nämlich Bewerbe im alpinen und nordischen Schilaufl, das Programm war dicht und so erlagen sie der Macht der laufenden Bilder in Echtzeit. Andere gingen mit Elan bei starkem Schneefall auf Schitour in absolut sicherem Gelände bis zur Christl auf der Bruggeralm, nach einer wärmenden Einkehr dann weiter und fuhren anschließend die Wagstätt-Piste zu Tal. Ein Abstecher in den verlockenden Pulver daneben erbrachte nur kurzen Genuss und eine rund zehminütige Suche nach einem verlorenen Schi. Am nächsten Tag gab es einen



Tourengeher weniger, dafür einen Pistenfahrer mehr. Beide Partien bevölkerten wieder die Wagstätt- bzw. Bärenbad- und Resterhöhen-Pisten, die einen im Aufstieg zu Fuß, die anderen per Lift. Das Wetter war schöner geworden und alle genossen, jeder auf seine Weise, den Tag.

Eine andere Art das Schifahren zu genießen erlebte Horst H. Er hatte in der Nacht einen schweren Asthma-Anfall, musste nach Kitzbühel ins Spital und konnte nach erfolgreicher Behandlung den Schifahrern am Ganslernhang vom Bett aus zuschauen. Nebenbei entkam er so

auch Pauls bekanntermaßen geräuschvollem Schlaf.

Die Versorgung im Haus verlief in der bereits seit langem üblichen Qualität: Zum Frühstück, unter Tags und nach dem Abendessen wurden wir wieder von Alfred bestens betreut. Es wäre eine Katastrophe, würde er einmal ausfallen. Auch die abendliche Versorgung funktionierte ebenso klaglos: Jochbergwald und Alpenland waren wieder die vorzüglichen Treffs zwecks Auffüllung der abgearbeiteten Kalorien.

Was gab es dann am Sonntag? Einige putzten eifrig die Zimmer für die nachkommenden Besucher, andere ließen Schifahren am Fernsehen sein und machten dafür eine leichte Wanderung am Pass Thurn bei prächtigem Wetter und toller Aussicht. Martin wieder hat in post-jugendlichem Schwung die 500 Höhenmeter zur Jagawurzhütte in 55 Minuten geschafft und auch die Pisten wurden wieder von einigen bevölkert. Diese hatten noch zwei weitere Tage in Jochberg vor sich und kehrten erst am Dienstag, zusammen mit dem aus Kitzbühel geholten Horst, nach Wien zurück.

Fazit: Es war schön ein gemeinsames Wochenende mit Freunden zu verbringen und wir danken Paul dafür, dass er uns wieder die Möglichkeit dazu bot.

Auf Schienen durch das „Blaufränkischland“

Am 10. Mai war es wieder soweit – um 9 Uhr traf sich der Großteil der dieses Jahr besonders zahlreichen Teilnehmer (insgesamt 81 Personen: 59 Erwachsene und 22 Kinder/Jugendliche) beim Laaerbergbad zum diesjährigen „Helferdankfest“. Mit zwei Bussen ging es von dort über die A2, A3 und die S31 Richtung „Blaufränkischland“.

Mit leichter Verspätung trafen wir, bei strahlendem Sonnenschein, kurz nach 10 Uhr am Bahnhof Horitschon ein, wo, neben einer Vielzahl an Fahrraddraisinen, auch die meisten übrigen Teilnehmer – einige sind mit dem eigenen Auto angereist – bereits auf uns warteten. Nachdem auch unser (individuell angereister) Obmann den Weg zum Bahnhof gefunden hat, gab es eine Begrüßung mit Sekt und Orangensaft. Ausgesprochen unterhaltsam war die launige Sicherheitseinweisung durch das Bahnpersonal. Anschließend wurden die insgesamt 19 Fahrraddraisinen (für die Statistik: 1x10-, 1x9-, 1x7- und 16x4-Sitzer) bestiegen und gegen 11:30 Uhr setzte sich der Pulk in Bewegung .



Die ersten Kilometer gingen leicht bergauf und waren anstrengender, als ursprünglich gedacht. Besonders die „großen“ Draisinen für 7, 9 und 10 Personen erwiesen sich (im Vergleich zu den kleinen „Viersitzern“) beim Anstieg als behäbig, wobei allerdings die „Bierdraisine“, die im vorderen Teil fuhr, den Nachteil ihres Mehrgewichtes - in Form einer Zapfanlage und eines gekühlten Bierfasses - mehr als vorteilhaft ausglich. Bremsend waren die nicht wenigen, beschränkten Straßenüberfahrten, doch entwickelten einige Mitfahrer den Ehrgeiz, (entgegen den Sicherheitsanweisungen!) diese Schranken während langsamer Fahrt zu öffnen, ohne dabei abzusteigen. Nachdem wir bereits unterwegs mit gekühlten Getränken gelabt wurden, gab es am Bahnhof Lackenbach die erste offizielle, wenn auch nur kurze, Rast. Weiter ging die Fahrt dann mit leichtem Gefälle Richtung Markt St. Martin, wo nach insgesamt etwa 13 km Fahrt bei der „Mittelstation“ ein herzhaftes Buffet auf uns wartete. Die Draisinen wur-



den von den Schienen gehoben, damit Nachkommende passieren konnten. Wir labten uns mit Geselchtem, Ripperln und Blunzen. Danach ging es halbwegs eben weiter Richtung Neutal und kurz vor Oberpullendorf kehrten wir nochmals auf eine kurze Rast ein.

Etwas nach 16 Uhr trafen wir, nach einem letzten Anstieg, am Bahnhof in Oberpullendorf ein und machten uns zu Fuß auf zur letzten Station des Tages: der Weinverkostung bei Alfred Moritz (im Internet zu finden unter www.blaufraenkisch.at). Im Garten konnten wir die (zum Teil prämierten) Rotweine verkosten und genießen. Unsere Weißweinliebhaber

mussten zu ihrem Leidwesen erkennen, dass sie sich eindeutig in einem Rotweingebiet befanden und trösteten sich mit dem „Zungenkuss“ (ein Rose´, nix Unanständiges!). Mit Grammel- und Aufstrichbrötchen, warmen Schinkenstangerln und anderen Köstlichkeiten der burgenländischen Küche wurde der aufkommende Hunger bekämpft. Trotz dunkler Wolken hielt das Wetter aus, die Kinder hatten noch genügend Energie zum Trampolinspringen und Fußballspielen, und einige von uns Erwachsenen waren nach 23 km Draisinenradeln und einigen Gläsern Rotwein doch schon recht geschafft, als wir gegen 19 Uhr aufbrachen. Etwa um 20:30 Uhr trafen wir wieder beim Laaerbergbad ein.



Allen Organisatoren einen herzlichen Dank für diesen außergewöhnlichen Tag!

Andreas Thüringer

Apropos Helferdankfest

1. Mehr Fotos vom Helferdankfest gibt es demnächst unter <http://www.jedermannzehnkampf.at/STW/Fotos/2009/Draisinenfahrt/index.htm>

2. Wer das nächste Helferdankfest erleben will, sollte sich zeitgerecht als Helfer für den heurigen Jedermannzehnkampf unseres Vereins am 26. und 27. September bei Mag. Werner Heriszt unter der Telefonnummer 0699 11696998 (mailbox) oder unter e-mail werner.heriszt@aon.at anmelden. Näheres ist den Ausschreibungen zu entnehmen die den Vereinsnachrichten beiliegen oder unter obiger Internet-Adresse aufgerufen werden können.

Faszination Marathon

Der Vienna City Marathon brachte heuer rund 22.000 Läufer auf die Beine und mindestens ebenso viele zum Zuschauen entlang der Strecke. Da würde der Grieche Spiridon Louis, ein Schafhirte und Wasserträger beim griechischen Heer, schauen, der 1896 Sieger des ersten neuzeitlichen olympischen Marathonlaufes war. Damals waren 20 Läufer am Start und er war nach 2:58:50 Stunden mit 8 Minuten Vorsprung im Ziel. Dabei hat er den Angaben zufolge in einem Wirtshaus entlang der Strecke ein Glas Wein getrunken. Also Labestationen hat es damals auch schon gegeben.

Heute geht es allerdings anders zu: Perfekte Organisation ist eine Voraussetzung, verschiedene Distanzen werden angeboten und die Vorbereitung der eher professionellen Läufer und der ernsthaften Amateure zieht sich über Monate.

Etwas weniger aufwändig gestaltete sich das Antreten einer Reihe STW-ler. Ihnen machte es Spass einmal dabei zu sein und zu sehen, wo ihre Leistungsgrenzen liegen. So machten die Jüngeren aus der LA-Riege heuer beim Junior-Marathon über 4,2 km mit, gingen die Sache eher locker an und kamen in zwei Gruppen ins Ziel. 21:18 plus/minus 4 Sekunden benötigten **Felix** und **Fabian Traxler**, **Markus Kleinberger**, **Stefan Sperl** und **Felix Pavicsits**, 20 Sekunden später kamen dann **Florian Grassl** und **Markus Thüringer** ins Ziel. Ambitioniert zeigten sich einige Eltern der Jugendlichen, die sich den Halbmarathon zum Ziel gesetzt hatten. Nach 1:57:13 war **Dr. Martin Kleinberger** im Ziel, der etwa ab der Hälfte etwas zurückstecken musste. Ähnlich erging es seiner Frau **Mag. Marianne Kleinberger**, deren Zeit 2:22:36 betrug. Und als weiterer Debutant nahm **Andreas Thüringer** diese Distanz unter die Beine: 2:29:08 war seine Zeit, die, wie er versicherte, noch einiges an Verbesserungspotenzial aufweist. Anders lief es bei den anderen beiden Läufern: **Dipl. Phys. Elke** und **Mag. Martin Traxler** liefen sichtlich mit der Uhr in der Hand: Für je 5 km benötigten sie 28 Minuten und das vom Anfang bis zum Ende, das sie (Hand in Hand?) in 2:00:22 Stunden erreichten.

Dann gab es noch **Andreas Windisch**, der sich die gesamte Distanz von 42.195 m vorgenommen hatte. Er schaffte die Strecke in 4:31:52, wobei er zwischen km 25 und 30 einen Einbruch hatte, sich dann aber wieder erholen und einiges an Zeit gut machen konnte.

Zuletzt gab es noch ein „Team 4“ im Staffelnbewerb der Veranstaltung. Hier nahmen **Mag. Werner Heriszt**, seine **Tochter Jutta** und zwei gute Freunde teil, die nach 3:48:40 das Ziel bei der Wiener Hofburg erreichten.

Das ist sie also, die Geschichte unserer Teilnehmer am Abenteuer Marathon. Die Mühen (und Blasen) sind Vergangenheit und was bleibt ist hoffentlich die Erinnerung an die erbrachte gemeinsame Leistung.

Nachruf für Lotte Neumayr

Es war auch vom Wetter her ein trauriger Tag als wir am 11. Februar am Perchtoldsdorfer Friedhof Abschied von **Charlotte Neumayr** nahmen. Lotte kam schon früh aus Salzburg nach Wien, war immer sehr dem Brauchtum zugewandt und brachte diese ihre Liebe auch zu uns in den Verein. Sie war jahrelang die Organisatorin der Weihnachtsbastelabende, vermittelte dabei ihr unerschöpfliches Wissen an die zahlreichen Teilnehmerinnen und trug dadurch viel zum guten Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Leider ging es ihr mit zunehmendem Alter immer schlechter, besonders nach dem Tod ihres Mannes, und nach längerem Leiden verschied sie am 29. Jänner im 90. Lebensjahr. Wir werden ihr stets eine ehrendes Gedenken bewahren.

Terminkalender

Folgende Termine sind bis jetzt bekannt und sollten vorgemerkt werden:

17.6.	LA-Schulschlussmeeting. Achtung! Neuer Termin!!!
1.7.	Stabhochsprungmeeting für U14 und U16
4./5.7.	Kinder-Zehnkampf im Rahmen der Werthner-Mehrkämpfe
6.7.-5.9.	Sommerferien
8.9.	Grillfest der Männer-Riege bei Fredi
17.-20.9.	Männer-Riege in Jochberg
19./20.9.	Wiener LA-Mehrkampfmeisterschaften
26.- 27.9.	15. Favoritner Jedermann-Zehnkampf
17.10.	Herbstwanderung
12.12.	Vorweihnachtliche Feier

--- o O o --- o O o --- o O o --- o O o --- o O o ---

Geduld ist die Kunst zu hoffen

Friedrich Schleiermacher, dt. Philosoph und Pädagoge, 1768 - 1834

--- o O o --- o O o --- o O o --- o O o --- o O o ---

Liebe Mitglieder! Denkt bei euren Bucheinkaufs- und Autoreparatur-Überlegungen an unsere Inserenten!



**Bestellen Sie
Ihr Lesevergnügen
jetzt bequem von
zuhause aus! -
www.buchaktuell.at**

www.buchaktuell.at 

DIE neue Adresse für gute Bücher

Sie...

- schicken die Phantasie Ihrer Kinder auf Reisen,
- studieren – das Leben – gerne »gut ausgerüstet«,
- »blühen« für Ihren eigenen Garten,
- »kosten« gerne von den besten Köchen,
- »reiten« Ihr Steckenpferd auch literarisch,
- werden bei guter Belletristik »weich«,
- sind ein echter »Bücherwurm«.

**Nehmen Sie sich die Zeit ...
... und von uns das Buch!**
Wir liefern portofrei!

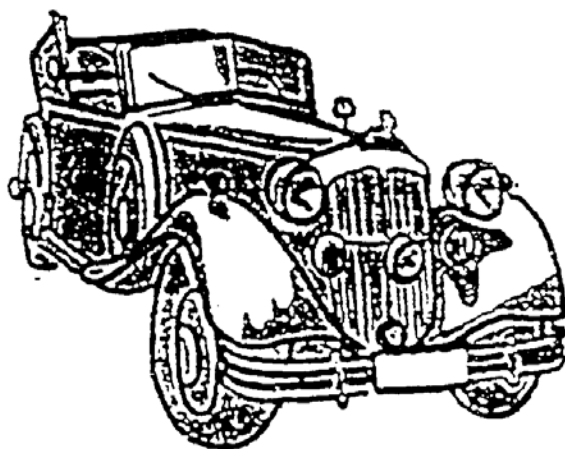
ALFRED LÖSCHENBRAND

AL Ges.m.b.H.

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

1110 WIEN, HALLERG. 8-12 · EYZINGG. 7-9

TEL 749 62 63, FAX 749 40 72



Rahmenrichtsystem f. alle Typen
Neu- u. Umbauten
Sonderlackierungen
Windschutz- u. Auspuff-Sofortservice
Anhangervorrichtungen
Restaurierung von Oldtimern
Mietwagenbereitstellung
Alle Versicherungsleistungen

Unsere Turnzeiten und Turnplätze

Montag	17:45 – 18:55 Musikgymnastik für alle Wo? Volksschule Knöllgasse 59, 1100 Wien, oberer Turnsaal	NEU NEU NEU
Montag	18:00 - 19:00 Koordinations- und Konditionstraining der LA-Jugendriege Wo? Volksschule Knöllgasse 59, 1100 Wien, Auskunft bei Mag. Martin Traxler	
Mittwoch	19:00 – 20:00 Volleyball für Männer 20:00 – 21:00 Uhr Konditionsturnen/Gymnastik für Männer Wo? Ensleinplatz, 1100 Wien, großer Turnsaal	
Mittwoch	18:00 – 18:45 Uhr Kinderturnen 19:30 – 20:30 Uhr Gymnastik für Frauen Wo? Absberggasse 51, 1100 Wien, 2.Stock	
Mittwoch	17:30 – 19:30 Uhr Leichtathletik der Jugendriege Wo? Im Winter im Radstadion, im Sommer am Bundessportplatz Grenzackerstraße, Auskunft bei Mag. Martin Traxler	
Donnerstag	18:00 – 19:45 Uhr Hallenfußball für Junioren Wo? Jagdgasse 23, 1100 Wien, Eingang in der Pernerstorfergasse	
Freitag	18:00 – 20:00 Uhr Volleyball für alle Wo? Rundhalle Jura-Soyfer-Gasse, 1100 Wien	

An schulfreien Tagen ist kein Turnbetrieb!

Medieninhaber und Herausgeber:
STW Favoriten, Mag. Christian Swoboda
p.A. Uetzgasse 5, 1100 Wien
www.jedermannzehnkampf.at
e-mail : STW-Favoriten@aon.at
Bank: Erste Bank BLZ 20111
Kontonummer 03438929
DVR 1008986
ZVR 718 199 337